

# Zusammenfassung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **46 (1989)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

<b>4. Hydrogeologische Daten</b> .....	99
4.1 Quellen .....	99
4.2 Grundwasser .....	102
4.3 Bemerkungen zu den Grundwasser-Isohypsen .....	101
– Ostermundigen .....	101
– Mattenhof-Sulgenbach .....	101
– Bümpliz .....	102
4.4 Weitere Erläuterungen zu den Hydrogeologischen Daten .....	105
<b>5. Dank</b> .....	105
<b>6. Literaturverzeichnis</b> .....	106

## Zusammenfassung

Die vorliegende *Baugrundkarte* basiert vorwiegend auf der Synthese geologischer Archivdaten des Tiefbauamtes der Stadt Bern. Sie orientiert über Aufbau, Zusammensetzung und Verbreitung typischer Bodenarten der obersten 4 m unter der Terrainoberfläche. Über den tiefern Schichtaufbau geben die Erläuterungen Auskunft.

Die *geotechnische Klassifizierung der Lockergesteine* erfolgt nach SNV/VSS 670 005 und in Anlehnung an das international gebräuchliche *Unified Soil Classification System (USCS)*. Sie vermittelt allgemeine Grundlagen zur Beurteilung der Baugrundverhältnisse, ersetzt aber nicht die Notwendigkeit lokaler Baugrund-Untersuchungen. Zusätzliche Kriterien der Lagerungsdichte lassen sich aus der Vorbelastung der Lockergesteine durch überlagernde Eismassen während der Eiszeiten ableiten.

Über die *ingenieurgeologischen Eigenschaften der Felsunterlage* orientieren Beispiele aus Untersuchungen in grösseren Bauvorhaben im Fels (ARA, Hauptbahnhof). Der Molassefels tritt nur an wenigen Stellen zu Tag. Allgemein kann er als eher weicher Fels bezeichnet werden.

Die *Molasse-Oberfläche* ist eine Abtragungs- oder Erosionsfläche. Ihr Relief unterscheidet sich im Kartengebiet stark vom Verlauf der heutigen Landoberfläche. Sie ist von zahlreichen, durch Lockergestein überdeckten alten Erosions/Tal-Rinnen durchsetzt.

*Erdgeschichtlich* besteht der Molassefels aus marinen und See-Sedimenten der Tertiärzeit. Die Lockergesteine sind das Produkt von Ablagerungen während der vorletzten (Riss-) und der letzten (Würm-)Eiszeit. Eine detaillierte Gliederung der Lockergesteine lässt sich nur für das letzte Stadium der Würmeiszeit (Würm II) durchführen.

Im Kapitel *Hydrogeologie* werden die reichen Quell- und Grundwasservorkommen von Bern und ihre unterirdischen Zusammenhänge skizziert und erläutert.